

Herzog mahnt zu grundlegenden Veränderungen

Berlin. Der »Konvent für Deutschland« um Alt-Bundespräsident Roman Herzog hat Bund und Länder eindringlich dazu aufgerufen, beim zweiten Teil der Föderalismusreform grundlegende Veränderungen durchzusetzen. »Wir haben die große Sorge, dass sich die politische Diskussion auf den Einbau einer Verschuldungsbremse beschränkt«, erklärte Ex-Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement. Er ist eines von 14 Mitgliedern des Gremiums, das gestern in Berlin ein 13-Punkte-Papier zur Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen vorstellte. Der Konvent, der sich als unabhängiges Beratergremium versteht, fordert unter anderem, den derzeitigen Länderfinanzausgleich abzuschaffen und durch Bundeszuweisungen zu ersetzen.